

Neue Influenza A / H1 N1

Impfung gegen die Neue Grippe

Stand: 13.10.2009

Hamburg bereitet sich auf die Impfung gegen die Neue Grippe vor!

Die Gesundheitsbehörde empfiehlt weiterhin die Impfung gegen die saisonale (Winter-)Grippe! Impfstoff steht bereits zur Verfügung!

- **Hamburg bereitet sich auf die Impfung gegen die Neue Grippe vor**
- **Impfung wird bestimmten Personengruppen besonders empfohlen**
- **Verträglichkeit des Impfstoffes gegen die Neue Grippe**
- **Impfungen werden von unterschiedlichen Stellen vorgenommen**
- **Impfung gegen die saisonale (Winter-)Grippe weiterhin wichtig**
- **Ausbreitung der Neuen Grippe in Hamburg**
- **Neue Empfehlungen des Robert Koch-Instituts**
- **Entwicklung der Neuen Grippe für die nächsten Monate nicht vorhersagbar**

Wie bereitet sich Hamburg auf die Impfung gegen die Neue Grippe vor?

Die Freie und Hansestadt Hamburg bereitet sich derzeit, gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung und den HKG auf die Impfung gegen die Neue Grippe vor. Alle erforderlichen Schritte werden eingeleitet, damit ab dem 26. Oktober 2009 mit den ersten Impfungen begonnen werden kann. Die Europäische Kommission hat bereits am 1. Oktober 2009 den Impfstoff gegen die Neue Grippe zugelassen. Die Impfung wird bis voraussichtlich Ende März 2010 angeboten. Über eine Million Impfdosen sind für Hamburg bereitgestellt, so dass bei der Gabe von zwei Impfungen pro Person über 500.000 Bürgerinnen und Bürger geimpft werden können.

Es gibt momentan Hinweise, dass für bestimmte Altersgruppen nur eine Impfung für eine Immunisierung ausreicht. Sollten sich diese Hinweise bestätigen, steht Impfstoff für ca. 50 Prozent der Hamburger Bevölkerung zur Verfügung. Die Impfung ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos.

Für wen ist eine Impfung besonders empfehlenswert?

Nach Einschätzung der Ständigen Impfkommision (STIKO) am Robert Koch-Institut können grundsätzlich alle Bevölkerungsgruppen von der Impfung profitieren. Jedoch wird der Impfstoff aufgrund beschränkter Produktionskapazitäten nicht von Anfang an in voller Menge zur Verfügung stehen. Daher hat die STIKO eine Empfehlung ausgesprochen, in welcher zeitlichen Reihenfolge bestimmte Personengruppen geimpft werden sollten, damit die Personen mit einem erhöhten Risiko möglichst schnell geschützt werden können. Auf Grund der aktuellen Situation wird von der STIKO zunächst für folgende Personengruppen eine Impfung gegen die Neue Grippe empfohlen:

- Beschäftigte im Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege mit Kontakt zu Patienten oder infektiösem Material,
- Personen ab einem Alter von 6 Monaten mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens (z.B. Asthma oder Zuckerkrankheit)
- Menschen mit geschwächtem Immunsystem
- Schwangere (ab der 14. Schwangerschaftswoche) und Wöchnerinnen.

Die STIKO empfiehlt, Schwangere bis zum Vorliegen weiterer Daten mit einem Impfstoff ohne Wirkverstärker zu impfen. Schwangere mit besonderen Risiken (z.B. chronische Grundkrankheit oder

berufliche Exposition) können aufgrund einer individuellen Beratung oder, falls sich die epidemiologische Lage verschärft, mit einem adjuvantierten Impfstoff geimpft werden.

Über die STIKO-Empfehlung hinaus ist die Impfung gegen die Neue Grippe auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Einrichtungen vorgesehen, die zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens wichtig sind. Das betrifft das Personal der Polizei und Feuerwehr.

Wie verträglich ist die Impfung gegen die Neue Grippe?

Bei der jährlichen Anpassung saisonaler Grippeimpfstoffe wurde nicht beobachtet, dass sich Art und Häufigkeit der Nebenwirkungen von Grippeimpfstoffen geändert haben. Die häufigsten Nebenwirkungen waren Reizungen an der Einstichstelle, Fieber, Müdigkeit, Kopf-, Gelenk- und Muskelschmerzen und weitere leichte Symptome, die zeigen, dass das Immunsystem beginnt zu arbeiten.

Eine Änderung der Art der Nebenwirkungen bei den Impfstoffen gegen die Neue Grippe wurde ebenfalls nicht beobachtet. Durch die Zugabe eines Wirkverstärkers ("Adjuvanz") können die Nebenwirkungen etwas stärker ausfallen. Sollten diese Nebenwirkungen länger als zwei Tage anhalten oder andere Symptome auftreten, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Ihre Ärztin.

Akute Erkrankungen mit Fieber oder bekannte allergische Reaktionen auf einen der Inhaltsstoffe des Impfstoffs sind Gründe, eine Impfung gegebenenfalls zu verschieben oder nicht durchzuführen. Sprechen Sie hierüber, falls dies auf Sie zutrifft, vor der Impfung mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.

Wann und wo können sich Bürgerinnen und Bürger in Hamburg impfen lassen?

Ab dem 26. Oktober 2009 werden zunächst medizinisches Personal sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Polizei und Feuerwehr geimpft. Die Impfung dieser Personengruppen ist ein wichtiger Schutz für Patientinnen und Patienten sowie für die Allgemeinbevölkerung. Ab dem 2. November 2009 steht nach bisheriger Planung die Impfung für Menschen mit den genannten Grundliden zur Verfügung.

In Hamburg werden die Impfungen gegen die Neue Grippe an unterschiedlichen Stellen durchgeführt.

Die Betriebsärzte und -ärztinnen der Krankenhäuser sowie der Arbeitsmedizinische Dienst der Stadt Hamburg führen die Impfungen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch.

Der Öffentliche Gesundheitsdienst wird die Impfung für das Personal aus den übrigen medizinischen Einrichtungen anbieten.

Die Bürgerinnen und Bürger mit einem erhöhten gesundheitlichen Risiko werden größtenteils von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten geimpft. Die Impfung gegen die Neue Grippe wird jedoch nicht in jeder Praxis angeboten. Adressen und Öffnungszeiten der Impfstellen werden vor Beginn der Impfkampagne bekannt gegeben.

Grundsätzlich ist die Impfung gegen die Neue Grippe ein Angebot, welches allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen soll. Die Impfung ist freiwillig, es besteht keine Impfpflicht.

Welche Empfehlungen bestehen für die saisonale (Winter-)Grippe?

Weiterhin wird die Impfung gegen die saisonale Grippe, insbesondere für gefährdete Personengruppen empfohlen. Auch für diese „normale“ Grippe, gegen die sich Bürgerinnen und Bürger ab sofort impfen lassen können, steht ausreichend Impfstoff zur Verfügung. Die Impfung gegen die Neue Grippe schützt nicht vor der jährlichen saisonalen Grippe und umgekehrt. Es ist medizinisch möglich und sinnvoll, sich gegen beide Grippeformen impfen zu lassen.

Wie stark breitet sich die Neue Grippe momentan in Hamburg aus?

Seit dem Auftreten der Erkrankung sind in Hamburg bis Anfang Oktober 460 Fälle bestätigt worden. Zuletzt gab es nur noch geringe Zunahmen. Der Beginn des neuen Schulhalbjahres hat nicht dazu geführt, dass die Anzahl an Neuerkrankungen sprunghaft zugenommen hat.

Welche neuen Empfehlungen gibt das Robert Koch-Institut (RKI)?

Zu Beginn des Auftretens der Neuen Grippe wurde bei allen Verdachtsfällen ein Test auf den A/H1N1-Erreger durchgeführt. Nach aktuellen Empfehlungen des RKI wird ein Abstrich nur noch dann

empfohlen, wenn die erkrankte Person zu den sogenannten Risiko-Gruppen gehört, also an bestimmten chronischen Krankheiten wie z.B. Asthma leidet. Erkrankte sollen weiterhin auch dann getestet werden, wenn nahe Angehörige zu den Risikogruppen gehören oder wenn eine Ansteckungsgefahr gefährdeter Personen besteht. Das ist z.B. dann der Fall, wenn der Partner eines Erkrankten in einem Krankenhaus oder einer Pflegeeinrichtung arbeitet.

Nach wie vor ist die Neue Influenza eine meldepflichtige Krankheit. Das heißt, dass die Ärzte umgehend das Gesundheitsamt informieren müssen, wenn bei einem Patienten der Verdacht auf die Neue Grippe besteht. Wichtigstes Ziel ist es derzeit, Menschen, die bei einer Erkrankung besonders gefährdet wären, bestmöglichst vor einer Infektion zu schützen, bis der Impfstoff zur Verfügung steht.

Wie wird sich die Neue Grippe in den nächsten Monaten ausbreiten?

Wie sich die Neue Grippe in den kommenden Monaten ausbreiten wird, ist nicht vorhersehbar. Jahreszeitlich bedingt wird die Zahl der Erkältungs- und üblichen Grippeerkrankungen in den nächsten Wochen erfahrungsgemäß ansteigen. Ob damit auch die Zahl der Erkrankungen an der Neuen Grippe zunimmt, ist ungewiss.

Für weitere Informationen hat die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz eine Internetseite zum Thema „Neue Grippe“ geschaltet. Unter <http://www.hamburg.de/neue-grippe> erhalten Sie fortlaufend aktualisierte Informationen und Hinweise auf andere Internetseiten. Informationen des Bundesministeriums für Gesundheit erhalten Sie unter <http://www.neuegrippe.bund.de/>.

Darüber hinaus steht Ihnen eine Hotline unter Tel. 428 37 3795 für Nachfragen zur Verfügung.

Mit einem Faltblatt in elf verschiedenen Sprachen informiert die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung unter <http://www.bundesregierung.de//Content/DE/Artikel/IB/Artikel/Themen/Gesellschaft/Gesundheit/2009-07-15-neue-grippe.html> über die Neue Grippe.

Materialien zu den Hygienemaßnahmen finden Sie auch unter: www.wir-gegen-viren.de.

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz,
-Fachabteilung Öffentlicher Gesundheitsdienst-,
Billstraße 80 in 20539 Hamburg,
Tel.: 428 37 – 3795 Fax: 428 37 – 3371